

7. Sekundärliteratur

Familien-Nachrichten für die Nachkommen A. H. Franckes.

Halle (Saale), 1911

Erich Poser

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Erich Poser (XII. 131)

geboren am 8. Oktober 1884.

Der Sohn des Generals Poser findet leider keine Zeit zum Bericht. Es sei wiederholt, was schon die Stammtafeln brachten: Erich Poser war vor dem Kriege Oberleutnant, kommandiert zur Kriegsakademie, jetzt (im Sommer 1915) Hauptmann, Beobachter bei den Feldfliegern.

Hans v. Jacobi (XI. 131)

Oberleutnant, Sohn des bekannten Staatsmannes Rudolf v. Jacobi (1886 bis 1888 Staatssekretär des Reichsschatzamtes), dessen Gattin war Luise Pernice (X. 60). Siehe Tafel 9: Pernice.

Das II. Bataillon des Res.-Inf.-Rgt. 24, welches Major v. Jacobi führte, wurde am siebenten Mobilmachungstage, d. i. am 8. August 1914 in Prenzlau verladen und nach 30 stündiger Bahnfahrt in Osterrath bei Grefeld ausgeladen. Schon am folgenden Tage begann bei sommerlicher Hitze der Vormarsch auf Aachen, und am 15. August überschritt unter Hurra das Bataillon die belgische Grenze. — Am 24. August überfiel eine starke feindliche Aufklärungsabteilung mit Maschinenautos und einer Batterie eine Kompanie des Bataillons. Major v. Jacobi eilte mit einer zweiten entschlossen zu Hilfe, schlug den Feind bei Impde nördlich von Antwerpen blutig zurück und brachte bei einem eigenen Verluste von nur vier Toten 40 belgische Gefangene ein. In ähnlicher Weise führte er noch ein paarmal sein Bataillon in die Kämpfe vor Antwerpen. Sie zeigten, welch hervorragend tüchtiger Führer hier an rechter Stelle wirkte. Im dichtesten Kugelregen stand er zwischen seinen Leuten, anfeuernd, beruhigend, gelassen, als übte er auf dem sandigen Exerzierplatz von Neuruppin. Auch bei der Eroberung Antwerpens zeichnete sich das Bataillon aus. — Im letzten Drittel des Oktobers 1914 kämpfte Jacobi an der Yser. Sein Bataillon war das erste, welches den Fluß überschritt, jenseits Boden faßte und den Feind auf Peroyse zurückwarf. In zähem Ringen wurde dem Gegner Schritt um Schritt das Gelände entzogen. — 14 Tage später lag Major v. Jacobi